

Pony-Schnuppertag

Tipps für die Umsetzung

Die nachfolgenden Informationen basieren auf den Erfahrungen und Auswertungen der FN-Aktion „Pony on Tour“ aus dem Jahr 2013, bei dem Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren eine erste Begegnung mit Ponys erlebten. Pony on Tour wurde in zwei Varianten durchgeführt. Bei Modell 1 (M1) besuchte ein Team mit 6 qualifizierten Helfern und 2 Ponys einen Kindergarten/eine Grundschule. In Variante M2 wurden Kindergarten- oder Grundschulklassen in die Reitschule eingeladen. Welches der beiden Modelle am besten für Sie geeignet ist, hängt ganz von Ihren individuellen Umständen ab. Nachfolgend finden Sie praktische Umsetzungstipps zum Programm, zum Team – Helfer und Ponys, zum Material und weitere Informationen, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Alle weiteren Dokumente zum Pony-Schnuppertag finden Sie auf der Internetseite www.pferd-aktuell.de/pony-schnuppertag.

1. Das Programm

Das Programm mit seinen verschiedenen Lehrstationen ist abgestimmt auf eine Gruppengröße von 24 Kindern, so dass pro Station maximal 6 Kinder betreut werden müssen. Bei größeren Teilgruppen kann eine entsprechende personelle Unterstützung notwendig werden. Insgesamt dauert ein Durchgang bei zügiger Durchführung rund 90 Minuten. Viel länger sollte ein Durchlauf aufgrund der mangelnden Konzentrationsfähigkeit der Kinder und der beanspruchten Ponys nicht dauern.

Da die Grundschulen/Kindergärten fast ausschließlich in der Woche vormittags Zeit für Projekttag haben, können höchstens zwei Gruppen nacheinander eingeladen werden.

Beispiele dafür, wie die Stationen inhaltlich gefüllt werden können, sehen Sie in Tabelle 1. Wie die Gruppen innerhalb der Stationen rotieren können, sehen Sie in Tabelle 2. In Tabelle 4 haben wir eine Checkliste mit allen benötigten Materialien für Sie zusammengestellt. Damit Sie sich die Stationen besser vorstellen können, finden Sie in dem Dokument Umsetzungsbeispiele in Form von Fotos.



Tabelle 1: Beispiele für Inhalte der Stationen

<p><u>Kennenlernen</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Wo sind Nase, Augen, Mund, Ohren, Zähne des Pferdes?• Was sind Hufe, Schweif, Mähne, Schopf?• Was kann man mit dem Pferd alles machen?• Wie heißen Sattel, Trense, Halfter und wofür sind sie notwendig?• Wo leben/schlafen Pferde?• Was mögen Pferde gerne? Wie leben sie am liebsten?• Wie heißen unsere beiden Pferde?
<p><u>Fütterung</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Was essen und trinken Pferde?• Wie viele Liter Wasser / Kilogramm Heu am Tag brauchen sie?• Welche Lebensmittel dürfen Pferde nicht essen?• Wie fühlen sich Heu, Stroh und Gras an?• Woraus sind Heu und Stroh gemacht?• Was sind die verschiedenen Getreidesorten, die Pferde manchmal fressen? Wie fühlen sie sich an?• Wieso fressen Pferde Hafer und Müsli?
<p><u>Pflege – Station am Pferd</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Warum muss ein Pferd geputzt werden?• Welche Putzutensilien sind für das Pferd geeignet?• Wie werden die Putzgegenstände angewendet?• Wer möchte welches Körperteil des Pferdes putzen?• Was sind die Unterschiede von Kurz- und Langhaar?
<p><u>Reiten – Station am Pferd</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Wer möchte gerne eine Runde geführt werden?• Traust du dich, nach vorne / hinten zu lehnen?• Wie fühlt sich der Schritt an?
<p><u>Malen</u></p> <p>In der Station „Malen“ ist es ausreichend, unterschiedliche Malvorlagen zum Thema „Pferd“ sowie Bunt-/Wachsmalstifte zur Verfügung zu stellen. Diese Station sollte von den Mitarbeitern der Einrichtung betreut werden. Geeignete Malvorlagen finden sich in den FN-Unterrichtsmaterialien für Kindergärten oder Grundschulen.</p>

Tabelle 2: Rotationsbeispiele der Gruppen

Zeit	Kennenlernen	Fütterung	Pflege 1	Pflege 2	Malen
9:00	Gemeinsame Begrüßung, Erklärung der Verhaltensregeln am Pferd, Einteilung in die Gruppen und Vergabe der Namensschilder				
9:05	Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D	
9:15	Gruppe C	Gruppe D	Gruppe A	Gruppe B	
9:30	Gruppe D	Gruppe C	Pony 1 wird für das Reiten vorbereitet	Pony 2 wird für das Reiten vorbereitet	Gruppen A / B
			Reiten 1	Reiten 2	
9:45	Gruppe B	Gruppe A	Gruppe C	Gruppe D	
10:05			Gruppe A	Gruppe B	Gruppen D / C
bis 10:30	Gemeinsames Abschlussfoto mit allen Kindern, Helfern und Ponys				

Da die Station Reiten der Höhepunkt für jedes Kind ist, sollte diese Station am Ende des Gruppentermins liegen. Für die Ausrüstung der Ponys haben sich hierfür sowohl Sättel als auch Satteldecken mit Voltigiergurt bewährt. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Kinder an dieser Station festes Schuhwerk sowie einen sicheren Helm tragen. Welche weiteren Materialien Sie benötigen, sehen Sie in Tabelle 4.

2. Das Team

2.1 Die Helfer

Wie das Team zusammengestellt wird ist natürlich jedem selbst überlassen. Aus versicherungstechnischen Gründen ist es jedoch empfehlenswert, hier einige Mindestkriterien zu beachten:

Für alle Stationen, bei denen die Kinder direkt am Pferd „arbeiten“, sollten jeweils zwei Betreuer eingeplant werden. Einer für das Halten/Führen des Pferdes und einer für die Betreuung der Kinder. Im Test hat sich gezeigt, dass die Kinder die Verhaltensregeln (richtige Annäherung ans Pony, richtige Position beim Putzen, Lautstärke) immer wieder vergessen und erinnert werden müssen.

Will man vollkommen auf der sicheren Seite sein, sollten die Betreuer über spezielle Qualifikationen verfügen. Der „Leiter“ der Station sollte über eine DOSB-Trainerlizenz verfügen; der jeweilige Helfer muss mindestens 16 Jahre alt sein und über nachweis-



bare Erfahrungen im Umgang mit Pferden verfügen. Beim Reiten muss der Helfer außerdem körperlich dazu in der Lage sein, das Kind seitlich sichern und auf das Pferd heben zu können. Für weitere Informationen dazu sehen Sie Tabelle 4.

Grundsätzlich sollten die Lehrer/Erzieher das Programm begleiten und den Ablauf unterstützen. Sie kennen die Kinder und können eingreifen wenn nötig. Bestenfalls können so schon die Namensschilder vorbereitet werden.

2.2 Die Ponys

Gerade bei den Besuchen in den Einrichtungen hat sich bewährt, das Programm mit zwei Ponys durchzuführen. Die Ponys sind gelassener und können so auch zwei Durchläufe mitmachen. Damit die eventuell vorhandene Scheu der Kinder schnell abgebaut werden kann bzw. gar nicht erst entsteht, sollten die Ponys von kleiner Größe, eher heller Fellfarbe und ruhigen Gemüts sein.

Tabelle 3: Mindestanforderungen an Personal und Ponys (Qualifikation und Versicherung)

Mindestanforderungen Team (Qualifikation und Versicherung) (bei Einsatz von 2 Ponys)		Check
2 Leiter für die Stationen mit Pferd	Diese beiden Personen sind als „Leiter“ verantwortlich für die Stationen mit Pferd. Die Leiter: <ul style="list-style-type: none"> • besitzen einen Trainer C-Schein (eine gültige DOSB Trainerlizenz), • sind über eine Reitlehrerhaftpflicht versichert. 	
2 Assistenten für die Stationen mit Pferd	Bei der Putzstation halten Sie das Pony in der Nähe des Kopfes; beim Führen der Kinder laufen Sie nebenher, um das Kind jederzeit sichern zu können. Die Assistenten: <ul style="list-style-type: none"> • sind mind. 16 Jahren alt, • besitzen Erfahrung im Umgang mit Pferden, • sind in der Lage, ein Kind zwischen 5 und 8 Jahren zu heben und auf dem Pferd zu sichern. 	
2 Helfer für die Stationen „Kennenlernen“ und „Pflege“	Die beiden Helfer haben ein gutes Gespür für die Kinder und schaffen es, ihre Neugier aufrecht zu erhalten, sie für das Thema zu interessieren und ihnen ggfs. ihre Angst zu nehmen. Die Helfer: <ul style="list-style-type: none"> • haben ein gutes Gespür für die Kinder, • sind mind. 16 Jahren alt, • besitzen Erfahrung im Umgang mit Pferden. 	
2 Ponys	Die Ponys: <ul style="list-style-type: none"> • besitzen eine Tierhalterhaftpflichtversicherung mit Fremdreiterrisiko, • sind sicher im Umgang mit Kindern, ruhig und freundlich, • haben eine mittlere Größe, • sind bestenfalls hell in der Fellfarbe. 	



3. Material-Anforderungen

Nachfolgend haben wir Ihnen alle benötigten Materialien pro Station zusammengestellt. Führen Sie das Programm auf Ihrer Reitanlage durch, können Sie natürlich besser improvisieren, als wenn Sie mit Team und Ponys in eine Einrichtung fahren. Um in dem Fall nichts zu vergessen, hilft Ihnen die folgende Checkliste.

Tabelle 4: Checkliste - Materielle Anforderungen

Checkliste – Material-Anforderungen		Check
Begrüßung	<ul style="list-style-type: none"> • Klebeband und dicker Filzstift für die Erstellung der Namensschilder (werden auf die Jacken der Kinder geklebt) 	
Kennenlernen	<ul style="list-style-type: none"> • kleines oder mittelgroßes Holzpferd, (evtl. Voltigierholzpferd), • Halfter, Sattel oder Voltigiergurt, • evtl. weitere Ausrüstungsgegenstände (Trense, Gamaschen, etc.) 	
Station Füttern	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Proben von für Pferde geeigneten Saft-, Rau-, und Krafftuttermitteln, wie: Äpfel, Möhren, Heu, Stroh, Hafer, Müsli, Pellets, • verschiedene Proben von für Pferde ungeeigneten Speisen (Schokolade, Bonbons, Kartoffeln, etc.), • Aufzeigen von Mengenverhältnissen der Nahrungs- und Trinkwasseraufnahme von Ponys und Pferden (Wasserbehälter wie Wassereimer und -flaschen, Heunetze, Futtereimer) 	
Station Pflege	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Putzgegenstände und Pflegemittel (Hufauskratzer, Kardätschen, Wurzelbürste, Kopfbürste, Mähnenkamm, Huf fett und -pinsel, Putztücher) 	
Station Malen/Basteln	<ul style="list-style-type: none"> • Papier, Malvorlagen, Buntstifte, Wachsstifte (Vorlagen gibt es in den FN-Unterrichtsmaterialien) 	
Station Reiten	<ul style="list-style-type: none"> • Pony an Halfter und Strick (oder Trense), • Sattel oder Voltigiergurt mit Decke, • einige Reithelme in Kindergrößen, • Möhrenstückchen/Leckerlis 	
Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Fotoapparat für das Abschlussfoto, • evtl. Urkunden für jedes Kind (z. B. aus dem FN-Shop), • Merchandising Artikel Ihrer Reitschule 	



4. Besondere Informationen für Modell 1 (Besuch einer Einrichtung)

Besuchen Sie mit Ihrem Team eine pädagogische Einrichtung, sollten Sie folgende zusätzliche Punkte beachten:

- Klären Sie im Vorfeld, wo Sie den Pferdeanhänger vor Ort parken dürfen (in Wohngebieten kann das manchmal zu Schwierigkeiten führen).
- Nach Ankunft und Begrüßung der Betreuer sollten Sie für den Aufbau der Stationen auf fremdem Gelände mindestens 30 Minuten Zeit eingeplant werden. Sinnvoll ist es, die Reitstation in einem etwas abgelegenen Bereich aufzubauen. Für den Abbau inklusive Säuberung des Geländes von Pferdeäpfeln oder Heuresen sollte in etwa eine Stunde eingeplant werden.
- Bitten Sie darum, dass die anderen Kinder der Einrichtung während des Programms keinen Zutritt zu dem Programmbereich (Schulhof, Kindergartenhof) haben. Dies führt zu Unruhe und Sicherheitslücken.

5. Besondere Informationen für Modell 2 (Besuch in der Reitschule)

Um das Programm einwandfrei durchführen zu können und den Schulklassen/ Kindergartengruppen ein sicheres Umfeld zu gewährleisten, haben sich bestimmte Mindestanforderungen an die Reitschule bewährt. Siehe dazu Tabelle 5.

Tabelle 5: Anforderungen an die Reitschule

Anforderungen an die Reitschule		Check
Reitplatz oder -halle	<ul style="list-style-type: none"> • Maße mind. 20 x 40 Meter 	
Repräsentative Anlage	<ul style="list-style-type: none"> • fachgerechte Pferdehaltung • saubere Stallgassen • keine offensichtlichen Gefahrenquellen in Reichweite der Kinder 	
Alltagsgeschäft	<ul style="list-style-type: none"> • wenig Alltagsgeschäft während des Besuchs • der Platz/die Halle muss während der Kinderstunde für andere Reiter gesperrt bleiben 	

Natürlich ist es der Entscheidung der Verantwortlichen in der Reitschule überlassen, wie sie das Programm gestalten und welches bzw. wie viel Personal eingesetzt wird. Wichtig sind in jedem Fall die Sicherheit der Kinder und die Absicherung der Reitschule im Falle eines Falles. Nicht nur deshalb sollte die Reitschule über entsprechende Versicherungen verfügen.